

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.		
	Früh		Mitt.		Abends.		Früh		Mitt.		Abend		Früh bis 9 Uhr.	Mittags bis 3 Uhr.	Abends bis 9 Uhr.
	3.	U.	U.	U.	3	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
Decemb. 18	28	0,0	27	11,5	27	10,2	6	—	1	—	4	—	schön.	heiter.	heiter.
19	27	10,2	27	10,5	27	11,5	3	—	2	—	3	—	Schnee.	trüb.	Schnee.
20	27	11,0	27	11,0	27	11,8	3	—	2	—	3	—	Schnee.	schön.	trüb.
21	28	0,0	28	0,4	28	0,9	3	—	1	—	2	—	trüb.	Schnee.	Schnee.
22	28	0,5	28	0,5	27	11,5	2	—	0	—	1	—	Schnee.	trüb.	trüb.
23	27	9,8	27	9,1	27	8,8	1	—	0	—	1	—	trüb.	Nebel.	trüb.
24	27	8,8	27	9,1	27	9,9	2	—	0	—	0	—	trüb.	trüb.	trüb.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1425.

Concurs-Verlautbarung.

Nro. 15809.

(2) An der k. k. Lyceal-Bibliothek zu Laibach ist die Stelle eines Bibliotheksdieners mit dem damit aus dem krainerischen Studienfonde verbundenen Gehalte von jährlichen 180 fl. und einem Kleidungsbeytrage von jährlichen 20 fl., in Erledigung gekommen.

Dieserjenigen, welche um diese Dienstesstelle einzukommen gedenken, haben ihre mit den Zeugnissen über ihr Alter, Stand, Geburtsort, Sittlichkeit, Gesundheit, allenfalls schon geleistete Dienste und sonstige Kenntnisse belegten Bittgesuche längstens bis Ende Jänner 1823 bey dieser Landesstelle einzureichen.

Vom k. k. Gubernium zu Laibach am 14. December 1822.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

3. 1426.

Verlautbarung

ad Nr. 15880.

(2) des erledigten Georg Bistumerschen Handstipendiums von jährl. 40 fl. W.W.

Zum Genuße dieses Stipendiums sind Verwandte des Stifters, und vorzüglich die Abkömmlinge der Maria Pirkur oder Althofer zu Mißstatt, und endlich Gebürtige aus dem Pfarrbezirke Mißstatt berufen.

Das Präsentationsrecht gebührt dem Hauptpfarrer zu Mißstatt. Studierende, welche diesen Genuß erlangen wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, glaubwürdigen Stammbaume, Dürftigkeits-, Pocken- und Studienzeugnisse von den zwey letzten Semestern versehenen Gesuche längstens bis Ende Jänner 1823 diesem Gubernium zu überreichen. Gräß den 2. December 1822.

3. 1431.

(2)

Nro. 15531.

Am 7. Jänner 1823 wird bey dieser Landesstelle die Licitation wegen Uebernahme des Druckes der Provinzial-Gesetzsammlung für das Jahr 1820 vorgenommen werden.

Welches hiermit mit dem Beseze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß sich jene, welche die dießfällige Druckarbeit zu übernehmen gedenken, am ob-

besagten Tage Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Landhause im Gubernial-Rathsfaale einzufinden haben.

Vom k. k. k. Gubernium. Laibach am 14. December 1822.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

### Kreisämthliche Verlautbarung.

Z. 1437.

(2)

Nro. 10624.

Ferdinand von Werth hat in seinem Testamente die Vertheilung der Zinsen einer ständischen Domestical-Obligation vom 1. November 1784 unter seine Befreunden usque ad secundum Gradum angeordnet. Zwey dieser Stiftungen, eine jede mit 25 fl. W., sind nun zu vergeben. Jene Anverwandten, welche diese Stiftungsplätze zu erlangen wünschen, haben ihre documentirten, der Befreundschaft im 2ten Grade darstellenden Gesuche längstens bis 31. März 1823 bey der hohen Landesstelle einzureichen.

K. K. Kreisamt Laibach den 18. December 1823.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1439.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des, laut dießbezirksgerichtlichen Edicts vdo. 6. Februar 1821, als blödsinnig erklärten und unter Curatel des Andra Drobnitsch von Neudorf gesetzten Ignaz Modez, ebenfalls von Neudorf, um Aufhebung dieser wider ihn verhängten Curatel, dann Fähigerklärung desselben zur eigenen und freyen Verwaltung seines Vermögens laut dießbezirksgerichtlichen Bescheides vdo. 17. December 1822 in Berücksichtigung der nach neuerlich gepflogener ärztlichen Untersuchung beigebrachten Zeugnisse, daß er sich in seinem physischen sowohl als psychischen Gesundheitsstande besserte, und zur Führung der Bauernwirtschaft fähiger geworden, dann über Bestätigung dieser Umstände von Seite seines Curators und der Mitnachbarn in die Aufhebung der oberwähnt wider ihn verhängten Curatel gewilliget, und Ignaz Modez als zur eigenen und freyen Verwaltung seines Vermögens wieder fähig erklärt worden, daher das obbemeldte Edict vdo. 6. Februar 1822 wieder außer Kraft und Wirksamkeit gesetzt wird.

Bezirksgericht Schneeberg den 18. December 1822.

Z. 1438.

(2)

Nro. 1316.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Josepha Rhorn, in die executiv Feilbiethung der von dem Mathäus Bilz besitzenden, der Pfalz Laibach sub Rect. Nro. 96 dienstbaren, zu Unterschischka unter Cons. Nro. 6r gelegenen ganzen Hube sammt den zugetheilten Gemeinanteilen und Zulebensgründen gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagelagung auf den 21. December d., dann 25. Jänner und 1. März k. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtscanzley mit dem Besatze angeordnet worden, daß die obbenannte Hube sammt dem erwähnten Zugehör entweder im Ganzen oder in sechs Abtheilungen versteigert, und daß sie, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Hierzu werden die intabulirten Gläubiger und die Kouffuffigen mit der Erinnerung vorgeladen, daß die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichts-Canzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 12. November 1822.

Unmerkung. Bey der ersten Tagfagung ist die Vicitation nicht geschlossen worden.

3. 1427.

E d i c t.

Nro. 473.

(2) Vom Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Neustadt wird auf Ansuchen der nächst Bekannten des im Jahre 1807 ad militiam gestellt, und von Seite der Militär-Behörden als vermißt angegebenen Joseph Koschak aus Kerschdorf, Pfarr St. Peter, Bezirk Neustadtl anmit aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an sogewiß vor dieses Gericht zu erscheinen oder dieses entweder seinem in der Person des Herrn Stephan Würgel in Neustadt aufgestellten Curator, oder auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als man im Widrigen zu dessen Todeserklärung schreiten werde.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Neustadt am 16. December 1822.

3. 1428.

Amortisirung eines Nügelwaaren-Lieferungsvertrages.

Nro. 735.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Leonhard Pibrou, von Kropp, in die Amortisirung des Nügelwaaren-Lieferungs-Vertrages, welcher zwischen Leonhard Pibrou und Gregor Egaga zu Kropp am 4. Juny 1805 errichtet, und zu Gunsten des Erstem auf den Schmelz- und Hammerstag, Dienstag in der siebenten Reihwoche, sammt Reifeisenhütte Nro. 54 und Kohlbarn Nro. 55, des Letztern bey der löbl. k. t. Berggerichts-Substitution Laibach am 31. Jänner 1810 intabulirt wurde, und angeblich in Verlust gerath, gerilliget worden. Daher werden alle, welche aus gedachtem Vertrage Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß darzuthun, widrigenfalls dieselben nach Verlauff dieser Zeit nicht mehr gehört, besagter Vertrag für todt erklärt und in die Extabulation desselben gewilliaet werden würde.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 4. September 1822.

3. 1423.

(2)

Nro. 1082.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Jakitsch zu Krapsenfeld, in Folge richterlicher Erledigung in die Versteigerung seiner eigenthümlichen  $\frac{3}{4}$  Hube 5. Nro. 6, zu Krapsenfeld gerilliget, und hierzu drey Tagfagungen, das ist der 27. Februar, 22. März und 28. April k. J., jedes Malh Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagfagung nicht wenigstens um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Beschreibung der Realität und ihre Bestandtheile, so wie die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichts-Canzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 4. December 1822.

3. 1424.

Teilbiethungs-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Michelsdusch zu Kosel, gegen Mathias Marnizel zu Kreckon, wegen schuldigen 200 fl. Zinsen und Gerichtskosten, in die executive Versteigerung der zu Kreckon liegenden, auf 300 fl. gerichtlich geschätzten, dem Letztern gehörigen Realitäten, und die Mobilien, als Vieh, Getreid u. gerilliget und hierzu drey Tagfagungen, das ist der 7. Jänner, 6. Februar und 6. März k. J., jedes Malh Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagfagung nicht wenigstens um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Beschreibung der Realität so wie die dießfälligen Vicitations-

tionsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtscanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. December 1822.

Z. 1419.

E d i c t.

Nro. 705.

Bon dem Bezirksgerichte der Herrschaft Kreuzberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 6. d. M. in die vom Herrn Abbs Freiherrn v. Apfalterer angeforderte neuerliche Feilbiethung der zum Verlasse des verstorbenen Anton Wirt zu Sajeusche gehörigen Realitäten, bestehend in der, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nro. 431 dienstharen ganzen Kaufrechtshube und Käusche, im neuerlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1394 fl., dann der zur Pfarrgült Jauchen sub Urb. Nro. 2 unterthänigen, gerichtlich auf 493 fl. 50 kr. geschätzten Kaufrechtshube, wegen auß dem Urtheile vom 6. July 1815 schuldigen 270 fl. 25 kr. c. s. c. gewilliget, und hierzu die Tagssagung auf den 18. Jänner k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley mit dem Besatze angeordnet worden, daß wenn diese Realitäten bey dieser einzigen Feilbiethungstagssagung um oder über den Schätzungswerth nicht verkauft werden sollten, solche sogleich auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Feilbiethungsbedingnisse so wie das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen und hiervon auch Abschriften erhalten werden.

Bezirksgericht Kreuzberg am 6. December 1822.

Z. 1422.

E d i c t.

(2)

Bon dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Pirz, im Rahmen des Simon Ossle, wider Joseph Ferouscheg die executive Feilbiethung der dem Pöstern gehörigen, der Herrschafts-Commenda. St. Peter unter Urb. Nro. 189 zinsbaren, gerichtlich auf 864 fl. geschätzten drey Viertel-Hube zu Mlafa, wegen schuldigen 74 fl. 47 1/4 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 22. Jänner, der zweyte auf den 26. Hornung und der dritte auf den 26. März 1823, jedes Nahl Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungspreis oder darüber angebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben wird hintan gegeben werden.

Die Schätzung und Vicitationsbedingnisse sind bey diesem Bezirksgerichte einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 4. December 1822.

Z. 1418.

Vicitations-Edict.

(3)

Bon dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnambart wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Zorn, als Andreas Pototfchnig'schen Concursvermögens-Verwalter, in die gerichtliche Feilbiethung der zum gedacht Andreas Pototfchnig'schen Concursvermögen gehörigen, in Zinn, Kästen, Bettstätten, Bettgewand, Leinwäsche, Tischzeug &c. bestehenden Fahrnisse gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 9., für den zweyten der 23. Jänner und für den dritten der 6. Hornung 1823 mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Fahrnisse weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden; welche sothane Fahrnisse gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Orte Stadt Gutfeld einzufinden und ihre Anbothe zu Protocoll zu geben haben.

Bezirksgericht Thurnambart den 11. December 1822.

## Subernial-Verlautbarung.

Z. 1448.

Verlautbarung

Nro. 15447.

wegen Besetzung zweyer Studenten-Stipendienplätze.

(1) Es ist vermehrt das von einem Unbekannten für einen armen Studenten aus der Gegend Pleterjach gestiftete Handsstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 6 fl. 48 1/2 kr. M.M., und das vom Carl Marx Gerbek, gewesenen Medicine-Doctor gestiftete Handsstipendium, im vermahligen Ertrage pr. jährlichen 24 fl. M.M. erlediget. Zu dessen Genusse sind vorzüglich aus der Gerbek- und Kraischen-Familie abstammende studierende Anverwandte, und in deren Ermanglung die aus der Pfarr St. Veith bey Sittich oder unter Sittich gebürtigen studierenden armen Knaben berufen.

Jene Schüler, welche eines dieser Stipendien zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Stammbaume, Lauffcheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten Gesuche bis 1. Hornung 1823 bey diesem Subernium einzureichen, weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. illyr. Subernium zu Laibach am 13. December 1822.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1440.

(1)

Nro. 7000.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain werden über Ansuchen des Hrn. Michael Grafen Coronini v. Kronberg, zur Vervollständigung der von dem vorbestandenen k. k. krainerischen Landrechte mit Bescheid vom 20. May 1804, Nro. 728 bewilligten Ausfertigung der Amortisationsbedichte alle jene, welche auf das vom Herrn Carl Grafen v. Kobenzel, dem Johann Bapt. Fortuna unterm 24. April 1747 vorschriebene, am 24. April 1770 auf die Herrschaft Puez und Poitsch intabulirte Cautionscapital pr. 500 fl. und dießfällige Interessen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Herrn Bittstellers die obgedachte Cautionsurkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 5. December 1822.

Z. 1442.

(1)

Nro. 7110.

Von dem kais. kön. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz v. Andrioli in proprio, und als Vater und gesetzlichen Vormundes seiner minderjährigen Kinder Carl, August, Joseph und der Clementine Maria, dann der großjährigen Franz, Eduard und der Fräule Wilhelmine v. Andrioli, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. Juny 1820 allhier ab intestato verstorbenen Adolph v. Andrioli, Accessisten bey der k. k. illyr. Bancal-Administration, die Tagsetzung auf den 27. Jänner 1823 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 10. December 1822.

(Zur Beilage Nro. 104 et 105).

**Z. 1442.**

(1)

Nro. 7180.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Pommer, Bombardeur bey dem 2ten Feldzeug. Artillerie, Regiments, dann Anton Pommer und des Jacob Gillsch, Vormundes der minderjährigen Maria Pommer, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. November d. J. alhier verstorbenen Johann Georg Pomer, gewesenen k. k. Gubernial-Registratur-Director, die Tagsatzung auf den 23. Jänner 1823 Vormittags um 9 Uhr vor diesem kais. königl. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 10. December 1822.

**Z. 1443.**

(1)

Nro. 7096.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Lorenz Eberl, Curator der Andre Bergantischen Kinder und Erben, wider die Eheleute Michael und Nepomucena Sadar, Letztere geborne Schuscha, wegen schuldigen 230 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des dem Exequirten gehörigen, auf 2365 fl. 55 kr. geschätzten Hauses und Gartens in der Capuciner-Vorstadt Nro. 5 und der zwey im Laibacher Felde sub Nro. 97 et 98 liegenden, auf 266 fl. 40 kr. gerichtl. geschätzten Gemarkter gewilliget, und hierzu drey Termine und zwar auf den 17. Febr., 17. März und 21. April k. J. 1823, jedes Mal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würden: wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Vicitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bey dem Executionenführer der Andre Bergantischen Kinder, Curator Dr. Eberl, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 6. December 1822.

**Z. 1445.**

(1)

Nro. 7109.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Maximilian Warzbach in seiner Executionssache gegen Matthäus Premrou und Ant. Wirth, beyde zu Präwald, wegen schuldigen 250 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des denen Exequirten gehörigen, auf 536 fl. geschätzten Mobilar-Bermögens, als: Kühe, Ochsen, Pferde, Heues und eines mit Eisen beschlagenen Wagens gewilliget, und hierzu 3 Termine, und zwar auf den 10. und 24. Jän., dann 7. Februar k. J. in den Wohnungen der Schuldner zu Präwald, und zwar durch das hierzu delegirte Bezirksgericht Herrschaft Senofersch, jedes Mal um 10 Uhr Vormittags mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn dieses Mobilar-Bermögen weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde.

Laibach den 10. December 1822.

**Z. 1446.**

(1)

Nro. 6927.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamts in Vertretung der Staatsherrschaft Weinbof, wider Jacob Pierz zu Schlebe, wegen an Pacht rückständigen 398 fl. 41 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung des dem Schuldner gehörigen, im Stadtberge des obern Theils liegenden, der Staatsherrschaft Sittich sub Berg. Urb. Nro. 115 dienstbaren Weingartens

Pippan genannt, gewilliget worden. Da man hierzu drey Termine, als der erste auf den 22. Jänner, der zweyte auf den 22. Februar, und endlich der dritte auf den 22. März k. J. 1823, jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor dem Bezirks-Gerichte Sittich mit dem Verfäße angeordnet hat, daß falls weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsabgung gedachte Realität an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Feilbietungstagsabgung auch unter dem Schätzungswerte hinten gegeben werden wird. So werden dessen die Kauflustigen mit dem verständiget, daß die Licitationbedingnisse sowohl in der Registratur dieses k. k. Stadt- und Landrechts, als bey dem Bezirksgerichte Sittich eingesehen werden können.

Laibach den 29. November 1822.

### Öffentliche Verlautbarungen.

Z. 1447. Tabak-Verführungs-Licitations-Ankündigung. Nro. 5316.  
(1) Ueber die Verführung des für Illyrien erforderlichen Zafakmaterials aus der k. k. Tabakfabrik in Fürstfeld nach Laibach und zurück wird auf ein Jahr, vom Tage der vorbehaltenen höhern Ratification an gerechnet, bey der k. k. Tabak- und Stämpelgeschäften-Administration in Grätz am 13. Jänner 1823 um 10 Uhr Vormittags in ihrem Amtshause in der Raubergasse Nro. 378 im zweyten Stocke eine öffentliche Versteigerung, und zwar auf dreyerley Preise, nämlich:

a) für die Wegestrecke von Fürstfeld nach Grätz;

b) von Grätz nach Laibach, und

c) von Fürstfeld nach Laibach, abgehalten und dem Wenigstfordernden nach dem von den dreyerley Preisen am meisten convenienten contractmäßig überlassen werden.

Zu dieser Versteigerung werden nicht nur die k. k. privilegirte Großfabrikanten und jene Fuhrwesens-Unternehmer, welche eine hinlängliche Anzahl eigener Spannungen haben, sondern auch jene, welche sich legal ausweisen, daß sie so vermögliche Männer sind, um die erforderlichen vollkommen brauchbaren Spannungen stets ausbringen und nach dem jedesmaligen Bedarf stellen zu können, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Mitsteigerungsbefugigten sich vor der Licitation über die Fähigkeit, die auf 6000 fl. bestimmte Caution in C. M., Banknoten, öffentlichen nach dem Werthe des Wiener Börsencurses berechneten Staatspapieren oder in auf C. M. ausgefertigten Pupillarsicherheit geräthrenden Hypothekarurkunden leisten zu können, auszuweisen, und das Reugeld von 600 fl. C. M. oder Banknoten vor dem Anfange der Licitation hat zu erlegen haben.

Zugleich wird noch erinnert, daß nach abgehaltener Versteigerung, den oberhöchsten Vorschriften gemäß, keine nachträglichen Antithe angenommen werden, und der Bestbieter gleich nach Unterfertigung des Licitations-Protocolls verbindlich und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey.

Die Contractbedingnisse können in der hierämtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Grätz den 17. December 1822.

Z. 1444.

### Verlautbarung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß es von der auf den 3. Jänner 1823 ausgeschriebenen Licitation wegen Verpachtung des hierortigen Theater-Kaffehaus abzukommen habe.

Von der Theater-Oberdirection. Laibach den 23. December 1822.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1414.

### Concursöffnung.

ad Nro. 1644.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen, hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Bezirksgerichte in die Concursöffnung eines Concurses über das gesammte im Lande Krain befind-

**Ruhe**, beweg- und unbewegliche Vermögen des Andreas Primis zu Stofelza gewilliget worden. Daher wird Jederman, der an obgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn erachtet, hiermit erinnert, bis 26. Jänner 1823 die Anmeldung seiner allfälligen Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Joseph Edler v. Fodrantsperg, Dr. der Rechte zu Weinegg, als Vertreter der Andreas Primis'schen Concurstrasse, bey diesem Bezirksgerichte sogenen einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder in jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigen nach Verfließung des obbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und jene, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Hinsicht des gesammten, im Lande Kr. in befindlichen Vermögens des besagte Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also das solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations-Eigentums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Ubrigens wird zur Wahl eines Creditorenausschusses, dann eines Masseverwalters oder Bestätigung des gegenwärtig aufgestellten eine Tagessatzung auf den 14. Jänner 1823 mit dem ausgeschrieben, daß hierbey nochmahls eine gütliche Ausgleichung versucht werden wird.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg am 26. November 1822.

N. S. 567.

E d i c t.

Nro. 380.

(2) Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird auf Ansuchen der Apollonia Verbig, von Pristava bey Mannsburg, der abwesende Joseph Verbig, Besitzer einer zu Pristava liegenden, der Herrschaft Kreuz dienstbaren Kaufrechtshube, welcher im Jahre 1811 als Gemeiner zu dem vormahligen französisch-österreichischen Regimente gestellt wurde und seit dem Feldzuge vom Jahre 1813 vermisst wird, mit dem Besage hiermit vorgeladen, daß dieses Bezirksgericht, wenn er binnen einem Jahre nicht erscheint oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, gegen ihn zur Todeserklärung schreiten werde.

Bezirksgericht Kreuz den 14. May 1822.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. December 1822.

Dem Andreas Jamnig, Aufzieher, s. S. Anton, alt 2 J., am Platz Nro. 9, an Fraisen.

Den 22. Ursula Köm, Instituts-Witwe, alt 99 J., auf der Pollana Nro. 9, an der allgemeinen Entkräftung, als Folge hohen Alters. — Marg. Trauen, Witwe, alt 72 J., in der Gradiska Nro. 20, an der Abzehrung.

Den 25. Herr Urban Jessenovic, jubilirter k. k. Normalschullehrer, alt 69 1/2 J., auf der Pollana Nro. 61, an der Auszehrung. — Dem Martin Goste, Institutsarmer, s. W. Maria, alt 46 J., und Sohn, todtegeboren, an der Pollana Nro 77, am Blutsturz nach der Geburt. — Barthelma Escherne, Fischer, alt 46 J., in der Krakau Nro. 24, am Nerven-schlagfluß.

### Getreid-Durchschnitts-Preise in Raibach vom 24. December 1822.

Ein nieder-österreichischer Mehlen	{	Weizen . . . . .	— fl. — kr.
		Rufuruz . . . . .	" — "
		Korn . . . . .	" — "
		Gersten. . . . .	" — "
		Hiers . . . . .	" — "
		Haiden. . . . .	" — "
		Haber . . . . .	1 " 8 "